



Newsletter

MATTERHORN 2015

8. Bericht — Sonntag, 16. Juli 1865
aus Zermatt

Tragödie am Matterhorn

150 Jahre Erstbesteigung des Matterhorns

Wir schreiben den Sommer 1865 ...

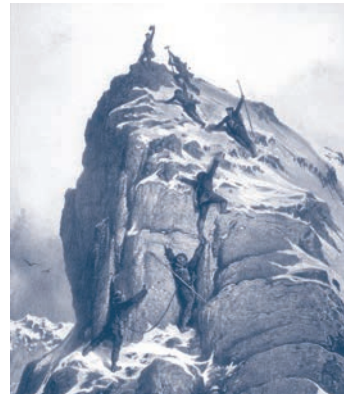
**Wie viele unberührte
Alpengipfel werden wohl
noch erobert werden,
bis die Tage wieder
kürzer werden und der
Herbst zurückkehrt?**

Bergsteiger aus aller Welt – darunter viele britische Landsleute – planen ihre Routen und nehmen dabei die Dienste einheimischer Bergführer in Anspruch. Mit Notizbüchern, Schreibfedern, Kletterseilen und Nagelschuhen im Gepäck werde ich, der für gewöhnlich über

Veranstaltungen und Klatsch der Londoner Gesellschaft berichtet, diesen furchtlosen Kletterern folgen, Zeuge ihrer Errungenschaften werden und meine Berichte darüber in die Heimat senden. In den vergangenen fünfzig Jahren wurden bereits unzählige Alpengipfel erklimmt – die übrigen, noch unbestiegenen Spitzen dürften wohl zu den Anspruchsvollsten gehören. Grandes Jorasses, Aiguille Verte, Matterhorn – wer wird wohl als Erster seinen Fuss auf Eure stolzen Gipfel setzen?

Was bisher geschah

Zwei Gipfelversuche am Matterhorn! Jean-Antoine Carrel war als Erster aufgebrochen, jedoch war ein schnelles Vorankommen aufgrund all der Ausrüstung, die er für einen Sieg des Club Alpino Italiano benötigte, unmöglich. Zudem erschwerte auch der Neuschnee das Unterfangen. Eine Reihe zufälliger Ereignisse hatte Edward Whymper, Lord Francis Douglas und Charles Hudson zusammengeführt, die ihr Glück von der Schweizer Seite her versuchten. Gestern war es dann so weit – der Triumph auf der Schweizer Route über den Ostgrat war errungen! Edward Whymper, Michel Croz,



Am Gipfel des Matterhorns

Lord Francis Douglas, Douglas Hadow sowie Peter Taugwalder Vater und Sohn waren die ersten Menschen auf dem Gipfel des Matterhorns.

Tragödie am Matterhorn

Unser Feiern gingen in tiefe Trauer über, unsere Freude wurde zu Kummer. Drei tapfere englische Gentlemen und ein hoch angesehener französischer Bergführer haben ihr Leben an diesem unbeugsamen Berg verloren, der auf seine Unbezwingbarkeit pochte und sich nun bei jenen rächte, die es gewagt hatten, zu seinem Gipfel vorzudringen.

Einzig Edward Whymper und die beiden Schweizer Bergführer kehrten zurück, jedoch erst einen Tag nach ihrer siegreichen Besteigung. Reverend Charles Hudson, Lord Francis Douglas, Douglas Hadow und Michel Croz hingegen waren allesamt in den Tod gestürzt.

Nun, bislang kann ich über das Geschehene nichts Genaueres berichten. Mir ist weiter nichts bekannt, als dass die Männer beim Abstieg angeseilt waren



Der Sturz

und dass ihnen etwas widerfahren sein musste, das die vorderen Vier in den Tod stürzen liess. Die hinteren Männer wurden durch einen Riss des Verbindungsseils verschont. Ich werde all dem auf den Grund gehen.



Das Vorgehen nach der Tragödie wird in die Hände der Gemeinde gelegt

Bei seiner Rückkehr ins Dorf sprach Whymper zunächst mit Herrn Seiler. Dieser wandte sich an den Zermatter Gemeindepräsidenten, Herrn Welschen, der unverzüglich einen Suchtrupp losschickte, um nach den Leichen zu suchen. Zwanzig Bergführer zogen los, sie erspähten die sterblichen Überreste jedoch nur aus der Ferne, da ein weiteres Vordringen zu gefährlich gewesen wäre.

Drei Leichname geborgen

Whymper wollte noch in der Nacht aufbrechen, bevor die warmen Sonnenstrahlen die Seracs erreichen würden.

Zermatter Bergführer konnten ihn keine begleiten, da sie Sonntagfrüh zur Messe mussten. Daher brachen Reverend McCormick und zwei weitere Bergsteiger, die Gentlemen Robertson und Phillpotts, mit

Bergführern aus Chamonix, St. Niklaus und Saas auf. Wie mir zu Ohren kam, sind die Zermatter Obrigkeiten ob dieser inoffiziellen Aktion höchst unerfreut.

Whymper, vollends aufgelöst, spricht mit niemandem und hält sich meist in seinem Zimmer auf.

Sie haben die Leichen gefunden. Reverend McCormick schilderte mir den Schauplatz des Dramas. Whymper hingegen, vollends aufgelöst, spricht mit niemandem und hält sich meist in seinem Zimmer auf. Meinen Lesern werde ich die grausamen Einzelheiten über den Zustand der leblosen Körper ersparen.

Beim Auffinden der versehrten Körper auf dem Gletscher wurde der Suchtrupp von herabstürzenden Steinen bombardiert.

Sekundenbruchteile, das Seil reisst, vier Männer sterben

Drei von ihnen lagen nebeneinander. Reverend McCormick las aus Charles Hudsons Gebetsbuch, das auf wundersame Weise in dessen Tasche unversehr geblieben war. Sie begruben die sterblichen Überreste im Schnee. Die Habseligkeiten der Opfer, darunter ein Paar Handschuhe, ein Gürtel und ein Schuh, die Lord Francis gehörten, waren am Schauplatz des Grauens verstreut.

Die Gerüchteküche in Zermatt brodelt.

Die Leiche von Lord Francis Douglas jedoch, der so grausam in der Blüte seiner Jugend aus unserer Mitte gerissen wurde, blieb unauffindbar. Der arme Kerl musste wohl weiter oben in den erbarmungslosen Felsen der Nordwand liegen.

Entstehung eines Mythos'

Nun, ich habe keine genauen Informationen zur Tragödie und auch sonst kaum jemand, scheint es mir. Jedoch verhindert dies keineswegs, dass die Gerüchteküche in den Strassen Zermatts geradezu brodelt. Allerdings weiss ich nicht, woher die Gerüchte kommen. Vielleicht von den Bergführern aus Chamonix, die den Suchtrupp



Die Stadel von Zermatt über der Vispa

begleitet haben? Ich wüsste nicht, was Peter Taugwalder Vater getan haben könnte, das den Verdacht entstehen liesse, er hätte das Seil durchgeschnitten. Ist dies etwa eine berechnete Reaktion angesichts seiner Position am Seil zum Zeitpunkt des Unfalls oder ist es Unwissenheit, Neid oder Hetzerei? Vieles bleibt hier noch ungewiss. ■



www.matterhorn2015.ch

Erlebe die Erstbesteigung des Matterhorns „live“ im Netz mit!

Impressum

Kontakt

info@matterhorn2015.ch
www.matterhorn2015.ch

Copyright

4iS Four Eyes Ltd.
Dufourstrasse 118
Postfach 1446
9001 St. Gallen

Chefredakteurin

Sara Randell

Redaktionelle Berater

Dr. Hermann Biner
Matthias Taugwalder
Stephen Venables

Deutsche Übersetzung

Nathalie Steindl
Daniela Rodriguez-Bonelli

Design

www.plus-gestaltung.com

Supported by



www.tissot.ch